

# Thema Südamerika

Marco Alhelm

## Ein sensationeller Fund in den bolivianischen Anden

„Was wissen wir schon von den Menschen der Frühzeit? Von Europa, von Asien und Teilen Afrikas einiges, aber von dem riesigen amerikanischen Kontinent, der heute einen Großteil der menschlichen Bevölkerung beherbergt, erbärmlich wenig“

(Alexander von Wuthenau. *Altamerikanische Tonplastik*, 1965)

Gegen Ende letzten Jahres entdeckte ein bolivianischer Forscher der UNAR (Unidad nacional de Arqueología) (1), *Roberto Hidalgo*, per Zufall einen versteinerten Fußabdruck (Abb. 1-4) in der Nähe des Ortes Jesús de Machaca nahe des Titicacasees auf dem bolivianischen Altiplano, dem in 3500 bis 5200 Metern gelegenen Hochland der südamerikanischen Anden. Dies geschah, als er im Rahmen des Projektes „Projekt zur touristischen Erschließung von Jesús de Machaca“ einige Besichtigungen von archäologisch relevanten Orten in der Region vornahm. Daraufhin informierte er seine Kollegen des Institutes, um die weitere Vorgehensweise einzuleiten. Den vor Ort lebenden Campesinos war der Abdruck schon lange bekannt, sie nannten ihn schlicht „Fußabdruck des Inka“.

Im Dezember fuhr ich selbst mit Kollegen der UNAR zur Fundstelle, um mir ein eigenes Bild des Abdrucks zu verschaffen und um Foto- sowie Filmaufnahmen zu erstellen.

Beteiligt an diesem Projekt sind in der Hauptsache folgende Forscher der UNAR:

*Lic. Fernando Calderón, Dr. Jorge Miranda, Ing. Ariel Infantes, Ing. Carlos Copa, Ing. Alejandro Copa, Arq. Javier Escalante* sowie der Autor.

Mittlerweile liegen einige Gutachten von bolivianischen Fachleuten vor, welche die anfängliche Vermutung, nämlich dass es sich um einen menschlichen Fußabdruck handelt, erhärten. Am Ende dieses Berichtes ist eine kurze Zusammenfassung der aus den Gutachten hervorgehenden Schlussfolgerungen zu lesen.



Abb. 1 – In dieser Region, dem bolivianischen Altiplano, wurde der Fußabdruck entdeckt.



Abb. 2 und 3 - Ansicht des andinen Fußabdrucks.





Abb. 4 - Der Autor neben dem andinen Fußabdruck.

**Hier zunächst die genaue Lage des Fundortes in Bolivien:**

Department: La Paz  
 Provinz: Ingavi  
 Gemeinde: Sullkatiti Lahuacollu  
 Ort: Jesús de Machaca  
 Höhe über dem Meeresspiegel:  
 ca. 4024 m  
 Geografische Lage:  
 Breite -16,768, Länge -68,715

Der hier vorgestellte Abdruck befindet sich in einer Gesteinsformation aus rötlichem Sandstein (klastisches Sediment), einer häufig vorkommenden Gesteinsart in dieser Region des bolivianischen Altiplano.

Der Fußabdruck befindet sich nicht in der Horizontalen, sondern in einer leicht schrägen Lage von schätzungsweise 15-20°. Er befindet sich in einem eklatant guten Zustand, was auf den Fotos sehr deutlich zu erkennen ist. Dies ist wohl auf eine in nicht allzu ferner Vergangenheit zurückliegenden Freilegung der Platte zurückzuführen, die zuvor von einer weiteren Platte verdeckt war. So konnte der Abdruck vor äußeren Beschädigungen und Witterungseinflüssen geschützt werden.

Das Alter der Gesteinsformation wird vorsichtig mit mindestens 7 Millionen Jahren mit bis zu 15 Millionen angegeben, datiert also ins Tertiär, genauer gesagt in den tertiären Abschnitt des Miozän (siehe Gutachten von Escalante sowie [1]). Ungefähr in diesem Zeitraum sollen sich auch die ersten Hominiden entwickelt haben [2]. Ferner fällt das Auffalten und die Heraus-

hebung der Anden ungefähr in dieses erdgeschichtliche Zeitalter.

Das genaue Alter des Abdrucks ist nicht festzustellen, dürfte aber aufgrund der vorliegenden Daten tatsächlich ins Tertiär datieren, welches einen Zeitraum von ca. 63 Millionen Jahren umfasst (vor 2 - 65 Millionen Jahren) und wiederum in verschiedene Abschnitte unterteilt ist (Pliozän, Miozän, Oligozän, Eozän und Paläozän) [2].

Weitere wichtige Datierungshilfen werden einige in nur wenigen Metern Entfernung vom Abdruck entdeckte versteinerte Pflanzen sein (Abb. 6). Diese erlauben eine relative geologische Alterseinstufung, wobei aber ebenso physikalische Altersbestimmungen vorgenommen werden sollten. Diese Untersuchungen werden in Bälde von bolivianischen Geologen in Angriff genommen.

Bisher deutet alles auf ein sehr hohes

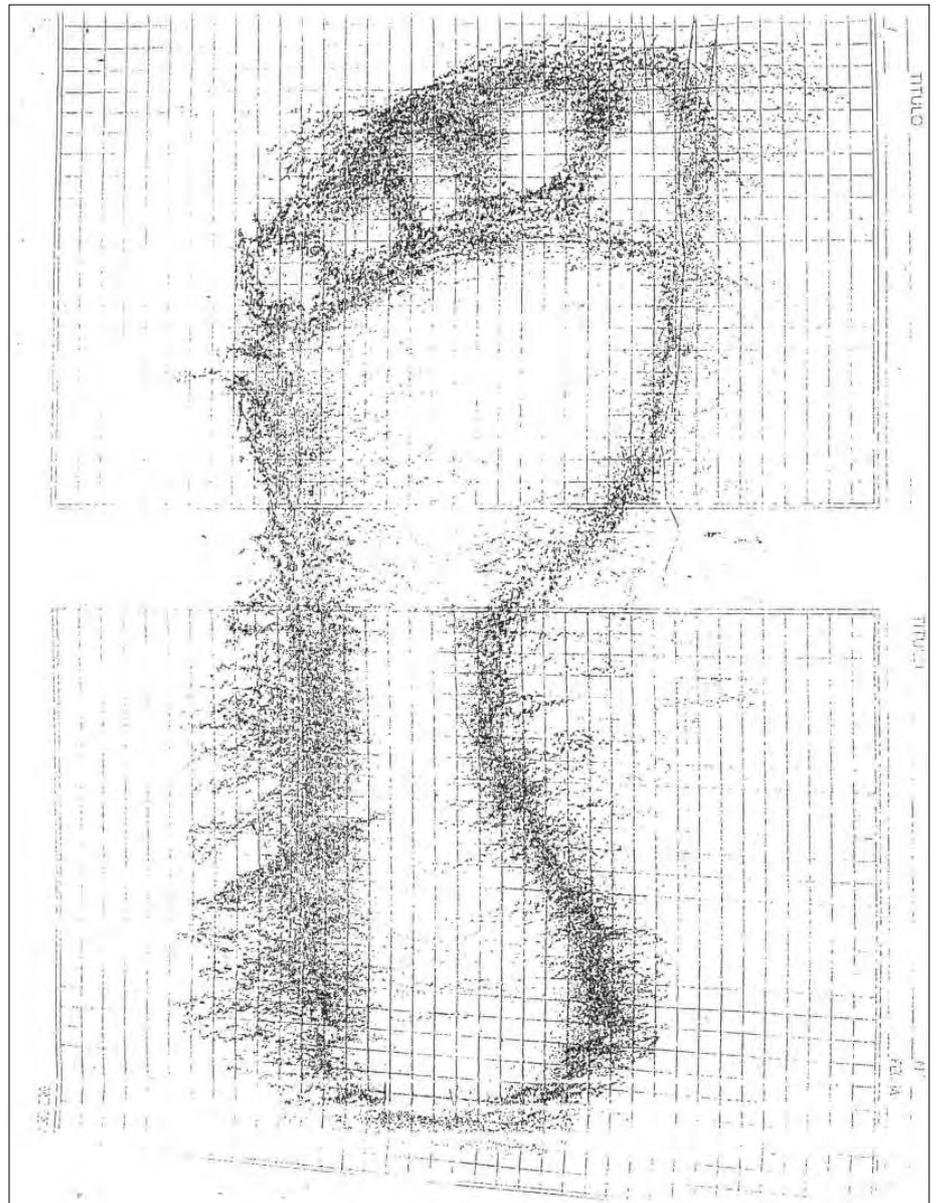


Abb. 5 - Zeichnung des andinen Fußabdrucks.



Abb. 6 – In der Nähe des Abdrucks gefundene versteinerte Pflanzen, die zur Altersbestimmung der geologischen Schicht herangezogen werden.



Abb. 7 – Dr. Miranda-Luizaga während der offiziellen Bekanntmachung des Fundes am 29.05.08 in La Paz.

Alter des Abdrucks hin, und sollte sich dies endgültig als sicher herausstellen, so müsste man das Auftauchen der ersten Menschen um einige Jahrtausende zurück verlegen, oder sämtliche bisherige geologische Erkenntnisse und Zeitabläufe revidieren.

Denn: In jener Epoche vor 7 - 15 Millionen Jahren gab es nach bisherigem Kenntnisstand noch keine anatomisch modernen, aufrechtgehenden Vertreter des Homo sapiens (lat. Weiser Mensch). Diese tauchten erst vor 130.000 bis 200.000 Jahren auf [3, 4, 5]. Es gibt zwar weitere Funde von sehr alten Fußabdrücken, wie etwa die von

Mary Leaky entdeckten Laetoli-Fußabdrücke in Tansania, die sehr an moderne menschliche Füße heranreichen, jedoch sind diese von der Fachwelt nicht vollständig anerkannt worden. Denn, so Cremo und Thompson 1996 in ihrem Werk „Verbotene Archäologie“:

*„So faszinierend diese archäologische Möglichkeit auch sein mag, sie verbietet sich angesichts der gegenwärtig gültigen Theorien von der menschlichen Evolution.“* [6]

Jüngst wurde auch in Ägypten ein sensationeller Fußabdruck präsentiert. Ende August/Anfang September 2007 gibt diese Meldung kurz durch die

internationale Presse. So soll der in der Nähe der Oase Siwa entdeckte Abdruck ein Alter von ca. 2 Millionen Jahren aufweisen, womit er tatsächlich der bisher älteste Fußabdruck eines Menschen wäre. Laut den Meldungen sollen noch weitere Untersuchungen, unter anderem an Pflanzenresten in der Lehmschicht in welcher sich der Abdruck befindet, durchgeführt werden, um das Alter genauer bestimmen zu können. Bisher sind nach meinem Kenntnisstand aber keine weiteren Publikationen diesbezüglich öffentlich vorgestellt worden [8, 9].

Nun haben wir jedoch einen weiteren Fund eines Fußabdrucks vor uns, der sicherlich für einige Diskussionen und Aufruhr in Fachkreisen sorgen dürfte. Allein schon wegen des sehr hohen Alters. Gegenwärtig vorliegende Daten legen die Besiedlung Amerikas in den Zeitraum zwischen vor 23.000 und 18.000 Jahren [10, 11]. Sollte der andine Fußabdruck also tatsächlich aus dem Tertiär sein, so müsste die gesamte Geschichte der Besiedlung des amerikanischen Kontinents neu überdacht werden.

An dieser Stelle soll diese außergewöhnliche Entdeckung nur publiziert werden, vorerst ohne Spekulationen und Deutungsversuche. Die hier veröffentlichten Gutachten und Bilder sind die ersten Resultate von Untersuchungen, die im laufenden Jahr noch fortgesetzt und intensiviert werden.

Der besprochene Abdruck wurde zwischenzeitlich auch mit Einverständnis der dort lebenden indigenen Bolivianer umzäunt, um ihn so vor Beschädigungen zu bewahren. In Planung ist weiterhin ein Transport in ein Museum in La Paz, vielleicht wird aber auch ein kleines Häuschen direkt vor Ort errichtet. Im Spätsommer werde ich erneut vor Ort sein und hoffentlich mit weiteren Erkenntnissen die Heimreise antreten.

Hier die bereits erwähnte Zusammenfassung der Gutachten (Die Originale können bei Interesse bei mir angefordert werden):

- Die Gutachten wurden erstellt von:
- Lic. D. Villamor Encinas (Anthropologe)
  - G. Lazcacano Morón (Facharzt für Fußanatomie)
  - J. Escalante Moscoso (Architekt u. Archäologe, Leiter der UNAR)
  - Der Abdruck entspricht der heutigen Schuhgröße 39.
  - Die Ballenregion weist eine Breite von 90 mm auf.

- Der Fuß erlaubt einen stabilen, aufrechten Gang, der dem eines modernen Menschen entspricht.
- Das Individuum litt wahrscheinlich an mehreren Fuß- und Gelenkerkrankheiten.
- Das Individuum bewegte sich barfuß.
- Der Abdruck stammt von einem Menschen mit einer Körpergröße von 1,70 m - 1,75 m und einem Körpergewicht von etwa 80 kg (2).

## Ergänzung vom 04.06.2008

Mittlerweile wurde der Abdruck offiziell vorgestellt. Dies geschah durch *Freddy Arce Helguero* sowie *Dr. Luizaga-Miranda* am 29.05.2008 in La Paz.

Ein Video des Abdrucks wird in Bälde auf unserer Seite zu sehen sein ([www.agrw-online.de](http://www.agrw-online.de))

## Anmerkungen

- (1) Unidad Nacional de Arqueología, Ministerio de educación y culturas, Viceministerio de Desarrollo de culturas. Mehr Informationen und Kontakt zur UNAR über mich oder auf: <http://www.arqueologiabolivia.com/>

- (2) Entgegen dem Gutachten von J. Escalante wird in aktuellen Nachrichten (u. a. auf der Internetseite von La Razón, siehe: <http://larazon.glradio.com/irn.asp?ver=2186&c=253&id=605367>) von einem Gewicht von 70 kg gesprochen. Dr. Miranda- Luizaga teilte mir mit, dass dies weitere Untersuchungen ergeben hätten.

## Literatur

- [1] Dr. R. Miranda- Luizaga: Huellas del pasado. PowerPoint- Präsentation der UNAR, November 2007
- [2] Richard Leakey: Die ersten Spuren, München 1999
- [3] Joachim Herrmann: Die Menschwerdung, 4. Auflage, Berlin 1988
- [4] <http://de.wikipedia.org/wiki/Hominisation>
- [5] Der Brockhaus: Sonderausgabe für den Weltbild Verlag GmbH, Augsburg 2000
- [6] Michael A. Cremona/Richard L. Thompson: Verbotene Archäologie, Augsburg 1996
- [7] Peter Rothe: Gesteine, 2. Auflage, Darmstadt 2005
- [8] Ägypten: Möglicherweise ältester

Fußabdruck eines Menschen entdeckt. Meldung auf: [www.shortnews.de](http://www.shortnews.de) vom 21.08.2007

- [9] la huella más antigua? Meldung auf: [www.muyinteresante.es](http://www.muyinteresante.es) vom 30.08.2007 (hier ist auch eine Photographie des Abdrucks zu sehen, Anm. des Verf.)
- [10] Axel Schulze-Thulin: Indianer der Urzeit, München 1995
- [11] Christian F. Feest/Peter Kann: Das Altertum der neuen Welt, Berlin 1992
- [12] Günther Stoll/Rüdiger Vaas: Spurensuche im Indianerland. Exkursionen in die neue Welt. Stuttgart 2001
- [12] Hans-Eberhard Thust: Altiplano, München 1983
- [13] Hervé Chaumeton/Didier Magnan: Kleine Enzyklopädie der Fossilien, Tandem Verlag GmbH 2005

## Bildnachweis

Abb. 1-4 sowie Abb. 6 – Marco Alhelm, Dezember 2007

Abb. 5 – entnommen aus dem Bericht über den Abdruck von Arq. J. Escalante

Abb. 7 – Foto mit freundlicher Genehmigung von Dr. Miranda- Luizaga.

